

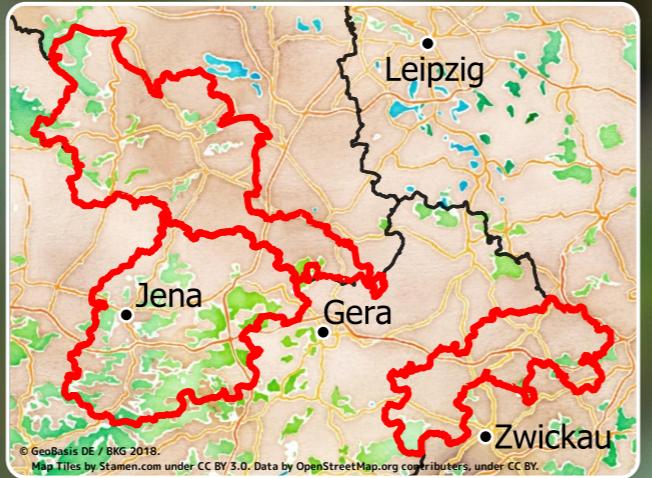


Das Projekt

Das im Bundesprogramm Biologische Vielfalt geförderte Verbundprojekt „Integrativer Insekten- schutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland“, kurz INSEKTA, hat sich das Ziel gesetzt, dem Insektensterben entgegenzuwirken. Das Projektgebiet erstreckt sich über die Stadt Jena, den Saale-Holzland-Kreis und die erfüllende Gemeinde Bad Köstritz im Landkreis Greiz, über den nördlichen Großteil des Landkreises Zwickau sowie über Teile des Burgenlandkreises und des Saalekreises.

Warum Insekenschutz?

Mit mehr als 60 % aller Arten weltweit sind sie die artenreichste Tiergruppe und ein wesentlicher Bestandteil der biologischen Vielfalt: Insekten besiedeln nahezu jeden Lebensraum. Dennoch haben sie in den letzten Jahrzehnten einen massiven Rückgang erlebt. Nicht nur die Anzahl der Insektenarten schwindet, sondern auch die Individuenzahl, also die Gesamtbiomasse. Davon betroffen sind nicht nur beispielsweise unsere heimischen Singvögel, denen somit die Nahrungsgrundlage fehlt. Wildbienen und Schwebfliegen erbringen auch für uns Menschen eine enorme ökonomische Leistung bei der Bestäubung unserer Kulturpflanzen. So konnte eine Studie von Forschenden der Universität Hohenheim aus dem Jahr 2020¹ aufzeigen, dass allein in Deutschland der volkswirtschaftliche Nutzen durch die Bestäubungsleistung von Insekten mit durchschnittlich 3,8 Milliarden Euro pro Jahr zu Buche schlägt.



Mitmachen

Gemeinsam mit unseren landwirtschaftlichen Partner-Betrieben möchten wir Insekenschutzmaßnahmen im Agrarraum abstimmen. Wir sind stets auf der Suche nach potenziellen Projektflächen und -partnern und freuen uns über Beteiligung und Hinweise. Betriebe werden bei der Maßnahmenumsetzung naturschutzfachlich begleitet und die Ergebnisse durch ein Monitoring überprüft. INSEKTA hat eine Laufzeit vom 01.08.2022 bis zum 31.07.2028.

¹ Lippert, C.; Feuerbacher, A.; Narjes, M. (2021). Revisiting the economic valuation of agricultural losses due to large-scale changes in pollinator populations. *Ecological Economics* (180). <https://doi.org/10.1016/j.ecolecon.2020.106860>

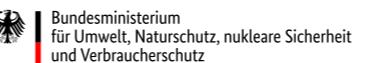
Kontaktdaten:

Samuel Neumann
RAG Saale-Holzland e. V.
Nickelsdorf 1
07613 Crossen a. d. Elster

+49 36693 230945
+49 1578 6609296
s.neumann@rag-sh.de
www.insekta-projekt.de



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Mitfinanziert durch:



SACHSEN-ANHALT #moderndenken



Gefördert mit Mitteln des Staatsministeriums für Energie, Klimaschutz, Umwelt und Landwirtschaft. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

In Trägerschaft von:



Regionale Aktionsgruppe
Saale-Holzland e.V.



LANDSCHAFTS-
PFLEGEVERBAND
WESTSACHSEN e.V.



Insekenschutz im Agrarraum

Saale-Holzland-Kreis und Jena



Integrativer Insekenschutz – Aktionsnetzwerk Mitteldeutschland



Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Maßnahmen

-  Ackerwildkraut-Schonflächen und -streifen
-  Getreide mit blühender Untersaat
-  Ansaat einer artenreichen Mischung zur Futter-Gewinnung
-  Ansaat schnell keimender, artenreicher Zwischenfruchtmischungen
-  Anlage von Blühstreifen zur Biomasseproduktion oder Futter-Gewinnung
-  Anlage von mehrjährigen Blühstreifen durch Ansaat oder Mähgutübertrag
-  Anlage oder Erneuerung von artenreichen Säumen



Artenreiches Feldfutter



Blühfläche mit verwertbarem Aufwuchs



Artenreicher Gewässerrandstreifen

-  Ersteinrichtung von extensivem Weidegrünland
-  Pflege oder Pflanzung regionaltypischer Gehölze
-  Aufschüttung von Lesesteinhaufen
-  Schaffung von kleinflächigen Rohbodenstellen
-  Insektenfreundliche Begrünung von Betriebsflächen
-  Umwandlung von artenarmem Dauergrünland in artenreiche Mähwiesen
-  Neuanlage von Agroforstsystemen
-  Neuanlage/ Wiederherstellung periodischer Kleinstgewässer



Grünlandrenaturierung

Unser Saatgut

Bis auf wenige Ausnahmen arbeiten wir mit zertifiziertem gebietseigenem Saat- und Pflanzgut, das zu 100 % über das Projekt finanziert wird. Die Saatgutmischungen werden individuell und standortspezifisch angefertigt und enthalten zwischen 20 und 60 Arten je Fläche. Hierzu zählen viele Pflanzenarten, an denen eine hohe Anzahl angepasster Insektenarten vorkommt, z. B. Acker-Witwenblume (15 Arten), Gewöhnlicher Hornklee (60 Arten) oder Echtes Labkraut (50 Arten)². Potenziell problematische Wildkräuter wie Acker-Kratzdistel oder Geruchlose Kamille werden in den Mischungen nicht eingesetzt.

² Padovani, R.; Ward, L.; Smith, R.M.; Pocock, M.J.O.; Roy, D.B. (2020). Insect species richness for each plant species and insect-plant interactions from the Database of Insects and their Food Plants [DBIF] version 2 NERC Environmental Information Data Centre. <https://doi.org/10.5285/33a825f3-27cb-4b39-b59c-0f8182e8e2e4>

Vergütung

Selbstverständlich wird die Umsetzung der Maßnahmen angemessen vergütet. Hierzu werden Verträge mit den kooperierenden Betrieben geschlossen. Die Vergütung reicht je nach Maßnahmenart von 85 bis ca. 958 €/ha und Jahr.

Eine Anleitung und fachliche Unterstützung erfolgt durch die Mitarbeitenden des INSEKTA-Projektes. Für weitere Details und Beratung stehen wir Ihnen jederzeit gern zur Verfügung.